

Große Klassik für kleine Ohren

mittwoch
aktuell
26.1.2011

Peter und der Wolf mit Ensemble Sarasate aus Hamburg



Die Organisatoren der Veranstaltung „Große Klassik für kleine Ohren“ freuen sich auf die leuchtenden Kinder-
augen, wenn Instrumente eine Geschichte erzählen: (von links) Antje Diller-Wolff, Sandra Seidel (beide MGH
Schneverdingen), Axel Baumung (Kulturverein) und Maren Ahrens (MGH).

ma Schneverdingen. „In den vergangenen Jahren waren wir sehr erfolgreich mit ausverkauftem Haus und jubelnder Presse, daraus ist eine feste Institution geworden: das einzige Kinderkonzert mit klassischer Musik im Landkreis“, freut sich Axel Baumung vom Kulturverein. Veranaltet wird die große Klassik für kleine Ohren vom Mehrgenerationenhaus und Kulturverein Schneverdingen.

In diesem Jahr konnte das international bekannte Ensemble SARASATE aus Hamburg gewonnen werden, das am 15. Mai um 15.30 Uhr den beliebten Klassiker „Peter und

der Wolf“ in der FZB aufführen wird.

Bildreiche Komposition

„Die Musik von Peter, dem Vogel und dem Wolf hat mir sehr gefallen. Als ich hörte, erkannte ich alles wieder. Die Katze war schön und ging ganz leise, damit sie nicht zu hören sein sollte, sie war hinterlistig. Die Ente watschelte und war dumm. Als sie der Wolf auffraß, tat sie mir leid. Ich war froh, dass ich nachher wieder ihre Stimme hörte. Am meisten gefiel mir, wie Peter mit dem Wolf kämpfte und wie alle

Instrumente spielten, als der Wolf besiegt war und in den Zoologischen Garten geführt wurde. Schreiben Sie, wenn Sie wieder ein Konzert geben!“ Diese Zeilen schrieb der zehnjährige Wolodja nach der Uraufführung von „Peter und der Wolf“, welche am 2. Mai 1936 im zentralen Kindertheater in Moskau stattgefunden hat, an den Komponisten Sergej Prokofiev. Bereits vorher hatte Prokofiev eine Art Generalprobe gemacht, in welcher er das gesamte Werk in seiner eigenen sehr schwierigen Klavierfassung mit großem Erfolg spielte.

Clemens Kröger und Martin

von Hopffgarten haben diesen Klassiker für ihre Instrumente Cello und Klavier arrangiert. Die intime Besetzung Cello und Klavier ermöglicht es den Spielenden, intensiv an der Handlung des Märchens teilzunehmen und in enger Kommunikation mit dem Erzähler Martin Sieveking zu agieren.

Die Musiker

Clemens Kröger spielt etwa 100 Konzerte pro Jahr und hat als Solist, Kammermusiker und Arrangeur Akzente gesetzt. Zusammen mit dem Cellisten Martin von Hopffgarten hat er zum Beispiel eine komplette Umarbeitung der riesenhaften Besetzung von Arnold Schönbergs „Gurreliedern“ für Klavier, Cello und Sprecher vorgenommen. Aber auch Kinderkonzerte zusammen mit Martin Sieveking als Erzähler sind ein wichtiger Teil seiner Arbeit.

Kröger hat Klavier und Gesang studiert und an zahlreichen Musikhochschulen und Universitäten Gastkonzerte gespielt sowie Tätigkeiten als Gastdozent an verschiedenen Hoch- und Musikschulen ausgeübt.